

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 21 XV. Jahrgang
24. Mai 1940
Druck und Verlag
Conzett & Huber
Zürich und Genève

Preis **35** Cts.

Frankreichs neuer Generalissimus

Im Augenblick, da der ins Land eingebrochene Feind schon auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges 1914-18 steht, übernimmt General Weygand das Oberkommando über die gesamten alliierten Landstreitkräfte an der Westfront. General Maxim Weygand steht heute im 73. Lebensjahr. 1914 war er Stabschef General Fochs und während des ganzen Krieges sein intimster Mitarbeiter. 1920 leitete er in Polen die Operationen gegen die Russen. Dann wurde er Oberkommissar von Syrien und 1930-1936 war er Generalstabschef der Armee. Seit Beginn des Krieges stand er an der Spitze der großen alliierten Levantearmee in Syrien, die zwar bis jetzt noch nicht aktiv ins Kriegsgeschehen eingegriffen hat. Von dort wurde Weygand jetzt in die Heimat geholt und im Augenblick grösster Gefahr das Schicksal des Landes in seine Hände gelegt. Bild: General Weygand bei einer Fähnenerübergabe im Hofe des Pariser Invalidendomes.

Le nouveau généralissime français. A l'heure où l'ennemi envahissant la France a amené le théâtre des opérations sur les champs de bataille de 1914-18, le général Weygand prend la tête des forces alliées sur le front occidental. Agé aujourd'hui de 73 ans, le général Maxime Weygand fut, durant la dernière guerre, chef d'état-major du général Foch et son plus intime collaborateur. En 1920, en Pologne, il conduisit les opérations contre les Russes, puis il fut nommé haut-commissaire en Syrie. De 1930 à 1936, il fut chef de l'état-major de l'Armée. Depuis la guerre, il commande les forces alliées du Levant, en Syrie. Devant la gravité des événements, il a été rappelé en France pour prendre en mains la direction des opérations militaires et le commandement en chef des armées alliées. Photo: Le général Weygand, lors d'une remise du drapeau, dans la cour des Invalides, à Paris.

Photo ATP

In dieser Nummer:
Doppelseitige Karte der Westfront
Dans ce numéro, carte détaillée
du front occidental

